

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 131.

Sonnabend den 9. Juni 1866.

Feldpost.

Was man bei den Postsendungen an preussische Militärs zu beachten hat, ist folgendes: In Folge der Mobilmachung der preussischen Armee sind besondere Feldpost-Anstalten eingerichtet worden, welche auch die Privatcorrespondenz der Militärs und Militärbeamten vermitteln. Das General-Postamt hat die desfalls getroffenen näheren Anordnungen öffentlich bekannt gemacht, und es müssen sich nach denselben alle diejenigen, welche mit Militärs zu correspondiren haben, genau richten, um auf die sichere und pünktliche Beförderung ihrer Sendungen rechnen zu können, da die Auffindung der Empfänger (zumal bei dem öfteren Wechsel der Standorte) natürlich mit großen Schwierigkeiten verknüpft ist. Die Hauptbestimmungen sind folgende: 1) Die Adresse muß enthalten; den Namen, den Titel (den militärischen Grad oder Amts-Charakter), den Truppentheil, und zwar genaue Angabe des Armeecorps, der Division, des Regiments, des Bataillons, der Compagnie oder Schwadron (oder sonstigen Truppentheils). Endlich muß die Adresse auch mit dem Vermerke: „Feldpostbrief“ versehen sein. (Die Angabe des Orts ist nicht nöthig, muß vielmehr unterbleiben, schon deshalb, weil der Truppentheil ja inzwischen seinen Standort verlassen haben kann; nur dann ist der Bestimmungsort anzugeben, wenn der Empfänger zu den Truppen einer Festungsbesatzung gehört oder bei einem Ersatztruppentheile steht.) 2) Gewöhnliche Briefe sind (wenn die Adresse wie vorstehend angegeben ist) frei von Porto und bedürfen also keiner Frantirung. 3) Geldsendungen dürfen nicht mittelst Postanweisungen geschehen, da sich die Feldpost mit Auszahlung derselben nicht befassen kann, sondern durch förmliche Geldbriefe (ebenfalls als „Feldpostbriefe“ zu bezeichnen), welche bis zu einem Werthe von 50 Thlr. ganz wie gewöhnliche Briefe portofrei sind. Geldbriefe mit einem Betrage über 50 Thlr. werden durch die Feldpost nicht befördert. 4) Privat-Päckete werden nicht durch die Feldposten, sondern durch die gewöhnlichen Orts-Post-Anstalten an die Adressaten übermittelt. Zur Erleichterung des Abgabegeschäftes ist es nothwendig, daß dieselben stets frantirt zur Post gegeben werden. 5) Post-Verschüsse dürfen auf eine Sendung an Militärs oder Militärbeamte überall nicht erhoben werden. 6) Es wird darum ersucht, daß die Absender von Briefen, Geldbriefen und Privat-Päckereien an Militärs und Militär-Beamte sich auf der Siegelseite des Briefes oder Begleitbriefes nach Namen und Wohnort nennen. 7) Das Generalpostamt spricht mit Rücksicht auf die eingetretene warme Witterung das Ersuchen aus, daß bei Privat-Päckereien an Militärs und Militär-Beamte nicht solche Gegenstände in die Päckete gelegt werden, welche einem Flüssigwerden oder einer schnellen Fäulnis ausgelegt sind. Es ist unzulässig, Butter in jetziger Jahreszeit durch die Post zu versenden.

Lebensversicherung.

Der diesjährige Rechenschafts-Bericht der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft Thuna constatirt auch für das vorige Jahr eine durchaus normale und günstige Fortentwicklung der Geschäfte. Der Zugang an neuen Versicherungen ist beträchtlich größer gewesen, als im Jahre 1864; die für Todesfälle fällig gewordene Gesamt-Versicherungssumme ist hinter der erwartungsmäßigen zurückgeblieben, und es weist daher der Abschluß einen Gewinn nach, der größer ist, als in irgend einem früheren Jahre. Das Geschäftsgebiet ist im abgelaufenen Jahre auf Braunschweig, Baiern und Hannover ausge-

dehnt. Der Gesamt-Bestand der Versicherungen auf den Todesfall belief sich Ende v. J. auf: 45,821 Policen über 6,957,846 R. 9 Gr. 6 J. Versicherungs-Capital, der Gesamt-Bestand der Versicherungen auf den Lebensfall auf 1628 Policen über 326,193 R. Versicherungs-Capital, der Gesamt-Bestand der Renten-Versicherungen auf 47 Policen mit 3567 R. 6 Gr. 5 J. Rente. Der Reservefond hat sich um 97,533 R. 26 Gr. 4 J. vermehrt und ist auf 545,017 R. 11 Gr. 2 J. gestiegen. Die Gesellschaft wurde von 834 Sterbefällen betroffen, und es erforderten dieselben 101,352 R. 16 Gr. Bei zwei im vorigen Jahr vorgekommenen Todesfällen hat die Verwaltung die Verpflichtung zur Zahlung nicht anerkannt; der eine Fall ist, der andere Fall wird wahrscheinlich durch Vergleich erledigt. Aus einer Zusammenstellung geht hervor, daß 19,249 Personen weniger starben und 264,266 R. weniger anzuzahlen war, als nach den Sterblichkeitsgesetzen zu erwarten war. Die im vorigen Jahre verausgabten Verwaltungskosten haben 26,394 R. 24 Gr. 5 J. betragen, dazu tritt noch die Agentur-Provision mit 25,891 R. 27 Gr. 2 J., so daß also im vorigen Jahre für die gesammte Verwaltung verbraucht worden sind 52,286 R. 21 Gr. 7 J. Von der Gesamt-Prämien-Einnahme von 258,564 R. 4 Gr. 2 J., blieben nach Abzug des technischen Bedarfs von 97,533 R. 26 Gr. 6 J. Reserveergänzung und 104,405 R. 7 Gr. 6 J. wahrscheinliche Todesfälle, zur Deckung der Verwaltungskosten 56,625 R. 2 J. Die festen Gelanlagen sind ausschließlich auf Hypotheken und zu einem Zinsfuß von 4 1/2 % gemacht worden. Der im vorigen Jahre von den festen Gelanlagen erzielte durchschnittliche Zinsfuß hat 4,9 % betragen. Der Rechnungsabschluss weist nach den erforderlichen Abschreibungen auf Begründerungskosten und Mobilien-Conto, sowie dem Conto zweifelhafter Forderungen einen Gewinn nach von 18,564 R. 4 Gr. 11 J. In diesem Jahre, und zwar am 1. Juli, kommt der Ueberschuß des Jahres 1861, und zwar mit 14 % der in diesem Jahre gezahlten Prämie zur Vertheilung. Bei denjenigen Versicherungen, für welche am 1. Juli noch Prämien zu entrichten sind, wird die Dividende nicht baar gezahlt, sondern auf die an diesem Tage fällige Prämienrate abgerechnet. In allen übrigen Fällen werden von diesem Tage ab die verabreichten Dividenden-Scheine baar eingelöst. Die Gesellschaft ist damit in das Stadium eingetreten, daß die Mitglieder der aus dem Gegenseitigkeits-Princip resultirenden Vortheile nun wirklich theilhaftig werden. (Berl. Börsen-Zeitung.)

Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

Das Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft macht unterm 5. und 7. Juni 1866 bekannt:

1) In Folge der bevorstehenden Einführung der IV. Wagenklasse werden die Personalfahrpreise der dritten Wagenklasse für mehrere Bahnstrecken unserer Zwischenstationen um 6 J. 1 Gr. resp. 1 1/2 Gr. erhöht, wie solches der demnächst erscheinende neue Personen-Tarif angeben wird. Diese Erhöhungen treten mit dem 1. Juli d. J. in Kraft und sind aus einem an den Billet-Schaltern unserer Stationen aushängenden Verzeichnisse ersichtlich.

2) Der Güterverkehr mit den Stationen des Norddeutschen Verbands ist wieder eröffnet, jedoch vorläufig ohne Garantie für Lieferzeiten.

Landwirthschaftliche Nachrichten.

Von dem Central-Bureau des Zollvereins sind zwei Abrechnungen über die gemeinschaftliche Einnahme an Rübenzuckersteuer,

die eine für die Zeit vom 1. Januar bis Ende August und die andere für die Zeit vom 1. September bis Ende December 1865 aufgestellt worden. Darnach ergibt sich, daß während des ganzen abgelaufenen Jahres in den Zuckerrfabriken des Zollvereins 44,111,766 Centner frische Rüben verarbeitet worden sind, wovon auf Preußen allein 37,594,248 Centner kommen. Außerdem sind noch einigermaßen erhebliche Mengen in Braunschweig (3,353,764 Centner) und in Württemberg (1,171,229 Centner) zur Verwendung gekommen. In den übrigen Staaten war die Rübenzucker-Fabrikation von sehr untergeordneter Bedeutung, in Oldenburg, Nassau und Frankfurt a. M. existirten gar keine Rübenzucker-Fabriken. An Rübenzuckersteuer sind im Ganzen 11,027,947 \mathcal{R} eingenommen worden. Hieron wurden von Preußen vereinnahmt 9,399,816 \mathcal{R} , von Braunschweig 887,440 \mathcal{R} und von Württemberg 292,806 \mathcal{R} . Zur Vertheilung unter die einzelnen Zollvereins-Staaten kamen nach Abzug der Verwaltungskosten, der Bonificationen u. 10,355,923 \mathcal{R} , wovon auf den Antheil Preußens 5,409,070 \mathcal{R} fielen. Hierbei dürfte zugleich einer ebenfalls von dem Central-Bureau des Zollvereins aufgestellten vergleichenden Haupt-Nebericht der in den Jahren von 1845 bis 1864 incl. im Zollverein jährlich auf gekommenen Einnahme von ausländischem Zucker und Syrup, sowie von Rübenzuckersteuer und der für ausgeführten Zucker gewährten Vergütungen zu erwähnen sein. Nach derselben hat der Eingangszoll von ausländischem Zucker im Jahre 1845 7,066,501 \mathcal{R} , im Jahre 1864 aber nur 1,086,997 \mathcal{R} betragen. Die Einfuhr desselben hat mithin bedeutend abgenommen. Die Zoll-Einnahmen von ausländischem Syrup sind dagegen von 14,188 auf 224,438 \mathcal{R} gestiegen. Die Einnahme der Rübenzuckersteuer betrug im Jahre 1845 nur 194,520 \mathcal{R} und hob sich bis auf 10,050,681 \mathcal{R} im Jahre 1864. Ganz besonders steig sie vom Jahre 1852 bis zum Jahre 1853, von 1,838,198 \mathcal{R} auf 4,543,520 \mathcal{R} . Die Vergütungen für ausgeführten Zucker haben sehr geschwankt, sie betragen, die geringste Summe, 149,794 \mathcal{R} im Jahre 1861, die größte 1,135,505 \mathcal{R} im Jahre 1849. (Verf. Bbr.-Btg.)

Chronik der Stadt Halle.

Summarische Uebersicht der immatriculirten Studirenden

auf der königlichen vereinigten Friedrichs-Universität
Halle-Wittenberg
von Oftern bis Michaelis 1866.

Von Michaelis 1865 bis Oftern 1866 befanden sich auf hiesiger Universität 830; davon sind abgegangen 273; es sind demnach geblieben 557. Vom 4. December 1865 bis 31. Mai 1866 sind hinzugekommen 215; die Gesamtzahl der immatriculirten Studirenden beträgt daher 772. Die theologische Facultät zählt 301 Inländer, 41 Ausländer. Summa 342.

Die juristische Facultät zählt 51 Inländer, 2 Ausländer. Summa 53.

Die medicinische Facultät zählt 100 Inländer, 5 Ausländer. Summa 105.

Die philosophische Facultät zählt: a) Inländer mit dem Zeugnisse der Reife 147; b) Inländer, auf Grund des §. 35 des Reglements v. 4. Juni 1834 immatriculirt 3; c) Inländer, auf Grund des §. 36 des Reglements v. 4. Juni 1834 immatriculirt 68; d) Ausländer 54. Summa 272.

Außer diesen immatriculirten Studirenden besuchen die hiesige Universität 14 Pharmaceuten und 2 Hospitanten. Summa 16. Es nehmen folglich an den Vorlesungen Theil im Ganzen 788.

Predigt-Anzeigen.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis (den 10. Juni) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Marxner.
Um 2 Uhr Herr Superintendent Drhander.

Montag den 11. Juni um 8 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.
Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Drhander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weidke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Binkernelle. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Beichte und Communion Herr Oberprediger Bracker.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 5 Uhr Herr Consistorialrath D. Neuenhaus.

Montag den 11. Juni Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Ermer. Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 9. Juni Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 10. Juni um 9 Uhr Derselbe. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 13. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 13. Juni Vormittags 10 Uhr Beichte und Communion Derselbe.

Freitag den 15. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Nachrichten aus Halle.

Gestern Vormittag machte ein hier in Arbeit stehender Kammmacher-geselle den Versuch, sein und seiner Geliebten Leben durch Abschneiden der Kehle zu enden. Beide Verletzte sind nach dem Krankenhause geschafft worden.

Tageschau.

Sonnabend den 9. Juni.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.
Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.
Städtisches Rathhaus. Expeditionenstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.
Spartassen.
Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—11 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Spartasse des Saalkreises (Kleinmünzden 9), Kassenstunden 9—11 Uhr Vorm.
Spar- und Borschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.
Vereine.
Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.
Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.
Singsakademie, Soirée 6 Uhr Abends im „Volkschulgebäude“.
Liedertafeln.
Halle'sche Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. auf dem „Jägerberge“.
Vereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Paradies“.
Schülerliche Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Fährsthal“.
Bäder.
Babel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, exel. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mitttags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Warmbäder zu jeder Zeit des Tages.
Weinck's Wellenbäder zu jeder Tageszeit.
Wieske's Bade- und Schwimmanstalt, Weingärten 10, zu jeder Tageszeit.
Halloren-Bade- und Schwimmanstalt in den Pulverweiden hinter der „grünen Aue“ zu jeder Tageszeit.
H. Ganssauge's Photographische Lehr-Anstalt, Magdeburger Chaussee Nr. 4. fertigt täglich, mit Ausnahme Sonntags, von 8—5 Uhr Photographien in feinst. Ausführung in jeder Größe; Vergrößerungen von Daguerreotypen, Wistnenkarten u. Reproduktionen von Gemälden, Stichen u. Camm's, Doppelgänger u. Wistnen-Karten in feinst u. gew., auch eingebrannte Photographien auf Porzellan.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 7. Juni 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: 170 \mathcal{L} . 51—54 \mathcal{R} bez., feine Qualitäten über Notiz. Roggen: reichliches Angebot, 168 \mathcal{L} . 46 \mathcal{R} bez. Gerste: unberändert 140 \mathcal{L} . 36—37 \mathcal{R} bez. Hafer: 100 \mathcal{L} . 27½—28 \mathcal{R} bez. Hülsenfrüchte: ohne Geschäft. Kammel: ging nichts um. Stärke: beschränkter Umsatz bei gedrückten Preisen. Spiritus: matt, Kartoffel loco 12½—12¼ \mathcal{R} bez. Milböl: sehr flau, 14¼ \mathcal{R} bez. und zu haben. Solaröl: Prima nichts gehandelt, weiß loco und Sommertermine 8½ bis 8¾ \mathcal{R} bez., p. Wintermonate 8¾—9 \mathcal{R} bez., 8½ \mathcal{R} vergeblich geboten, alles ercl. Erdöl: thüringisches, loco 9—9¼ \mathcal{R} bez. und zu haben. Rohwax: gutgelb 8 \mathcal{R} bez. Syrup: nichts gehandelt, Preise nominell. Schlempekohle (rothe Portasche): 8 \mathcal{R} bez. Delfaden: 1½—1¼ \mathcal{R} bez. Futterartitel: nicht verändert.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station

zu Halle.

7. Juni 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	336,12	5,15	89	12,4	W	trübe 9
Mitt. 2	336,40	5,04	61	16,9	NW	wolkig 7
Abd. 10	336,87	5,27	87	13,0	NW	heiter 1
Mittel	336,46	5,15	79	14,1		wolkig 6

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

7. Juni.

Beobachtungszeit.	Baro- meter.	Tempe- ratur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
Stunde	Pariser Linien.	Reau- mur.		

Auswärtige Stationen.

8 Morg.	Brüssel	338,9	14,2	SSO stille	wenig bewölkt
	Saparanda	338,3	8,2	N mäßig	heiter.

Preussische Stationen.

6 Morg.	Memel	338,1	13,5	NO sehr schwach	heiter, gest. Gew. u. Regen
	Berlin	337,3	13,2	WNW mäßig	Regen
	Münster	337,7	10,4	N schwach	zieml. heiter, Höhenrauch
	Lorgan	335,5	12,9	NW schwach	ganz trübe
	Ratibor	329,1	13,1	N sehr schwach	heiter
	Wrier	334,5	10,1	NW schwach	heiter.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Juni.

Kronprinz. Die Hrn. Hauptleute Groß und Wiggins und die Hrn. Leutenants Kayser und Stern v. Deutz v. Ebn. Frau v. Dewitz mit Familie a. Stettin. Dr. cand. med. Hagen a. Friedrichstadt. Schüler Steinle a. Hamburg.

Stadt Bützsch. Die Hrn. Hauptmann Treumann, Premierlieutenant Faumann und Leutenant Lange a. Deutz. Die Hrn. Kaufl. Traubt a. Biedenkopf und Levin a. Berlin. Hr. Siebemeister Hellwig a. Uckerleben.

Goldener Ring. Hr. Apotheker Riger a. Breslau. Die Hrn. Premierlieutenant v. Böningshausen, Leutenant Bergmann, Assistenzarzt Dr. Müller und Einjähriger- Freiwilliger Guellekamm in 7. Pionier-Bataillon. Hr. Rentier Seibold a. Prag. Die Hrn. Kaufl. Dejer und Peshorn a. Leipzig.

Goldener Löwe. Die Hrn. Kaufl. Dellgart und Graver a. Berlin. Die Hrn. Premierlieutenant Weiske, Vicefeldwebel Rabitsch und Portecp. Fähnrich Liebreich a. Deutz.

Stadt Hamburg. Hr. Rittergutsbesitzer Bartels a. Rheinwiel i/Westphalen. Hr. Postcassen-Controleur Biegel a. Düsseldorf. Die Hrn. Kaufl. Güldermann a. Bamberg, Spengler a. Potsdam, Hahn a. Frankfurt, Fürstenberg und Franke a. Magdeburg, Schmidt a. Leipzig und Buhlmann a. Eibersfeld.

Reute's Hotel. Hr. Landrath a. D. v. Breiten a. Falkenhain. Hr. Rentier v. Sangerow a. Berlin. Hr. Metz a. Stabach. Artillerist Simon a. Ebn. Hr. Eisenarbeiter a. Teufenthal. Hr. Usholz a. Gisleben. Hr. Rentier Lehmann a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Kunhausen a. Erfurt, Mannewitz a. Magdeburg und Lehmann a. Waldburg.

Goldene Rose. Die Hrn. Ingenieur-Officiere Fedotowiz und v. Welzien a. Deutz. Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Kaufl. Kreisfeld a. Ebn und Heider a. Leipzig. Zum blauen Bär. Die Hrn. Stabsarzt Dr. Buserius und Zahlmeister Adam vom Westphälischen Pionier-Bataillon Nr. 7 a. Deutz. Hr. Oberkellner Wohlfahrt a. Leipzig.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Montag den 11. Juni c. keine Sitzung der Stadtverordneten.
Der Vorsteher der Stadtverordneten.
Fritsch.

Quartier-Angelegenheit.

Die am 8., 9. und 10. d. M. für die Stadt angekündigte Einquartierung ist vorläufig sistirt.
Halle, den 8. Juni 1866.

Das Quartier-Amt.

Bekanntmachungen.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung der **Halle-Ammendorfer-Chaussee** ist aus freier Hand zu verpachten und wollen sich deshalb Bewerber an Herrn **J. F. Weber**, alter Markt, wenden.
Weber & Sneyf.

Zu verkaufen ist billig ein Ziegenböckchen
a. 1 1/2 1/2 Mersburger Chaussee 14.

Gutes Hausbackenbrot, à 11 1/2
Leipzigerstraße 19.

Zu verkaufen ist ein schlachtbares Schwein
Hirtengasse 7.

Bretter,

5 Schock 10 eilige, sollen bei sofortiger Abfuhr gegen Cassa billig verkauft werden. Näheres im **Café Nocco.**

Frische Bairische Butter

à 7 1/2 1/2 bei
M. Amthor, Magdeburger Chaussee 4.

3 Etr. Heu à 1 1/2 1/2, sind in 1/4 1/2 Etr. und darüber abzulassen bei

A. Dähne, kl. Klausstraße 12.

Auch ist daselbst eine 2 1/2 jähr. Ziege zu verk.

Ein kleiner Kanonenofen mit Ringen wird zu kaufen gesucht von
C. L. Müller, Markt 3.

1000 R. sollen mit bedeutendem Verlust cedirt werden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu leihen gesucht werden **2500 R.** erste Hypothek, auf ein Grundstück. Näheres
Martinsberg 12, parterre.

Ein Tischler wird gesucht gr. Klausstraße 15.

Ein anständiges, junges Mädchen sucht bis 1. Juli als Stuben- oder Ladenmädchen Condition. Zu erfragen
Mittelstraße 9.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird in und außer dem Hause angenommen
Pillengasse 5.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig kochen kann und zu waschen versteht, wird zum 1. Juli gewünscht von
Frau Dr. **Schwarze**, Königstraße 4, part.

Ein anständiges Mädchen, das in der Küche u. Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 1. Juli Dienst.
Herrenstraße 16.

Eine ordentliche Wittve sucht Beschäftigung im Ausbessern oder in einer kleinen Wirtschaft. Zu erfragen
Kapellengasse 1.

Einquartierung nimmt an Lindenstraße 6, 2 Tr.

Gesucht wird z. 1. Juli kl. Stube, R. u. K. in e. anst. Hause. Adressen gr. Wallstraße 22.

Auction.

Donnerstag den 14. Juni c. Nachmittags von 1 Uhr ab versteigere ich im Auktionslokale des Königl. Kreisgerichts hier: verschiedene Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche, Haus- und Wirtschaftsgeschäft, 1 Nähmaschine u. dgl. m.
W. Gste, gericht. Auct.-Commissar.

Die auf den 11. Juni angekündigte Bücher-Auction wird auf 8 Tage aufgeschoben und beginnt bestimmt
Montag den 18. Juni.
J. F. Lippert.

Gehör- u. Sprachkranken,

sowie den an Ohr-Rauschen, Brausen, Singen, Zischen und dergl. Leidenden, wird

Medicinalrath Dr. Schmalz

aus Dresden, welcher seit 36 Jahren mit den fraglichen Krankheiten anschießlich sich beschäftigt, den 10. u. 11. Juni, Sonntag u. Montag, in Halle Rath ertheilen:

„Stadt Hamburg“, 9—1 Uhr.

Die diesjährige Grasnutzung auf der **Böllberger Schlenze** soll auf dem Stiele verkauft werden. Kaufliebhaber mögen sich daselbst melden.

Zu verkaufen sind gute Braunkohlensteine
gr. Märkerstraße 18.

Matjes-Seringe, 4, 5, 6, 9 Pf. pro Stück. C. Müller.

Magdeburger Sauerkohl à Fund 1 Sgr., saure und Pfeffergurken, fetten Limburger Käse, Ur-Ur-Uralten Nordhäuser; in meinem neu eingerichteten Restaurations-Lokale giebt es ein Töpfchen ff. Lagerbier für 1 bis 1 $\frac{1}{4}$ Sgr. C. Müller, am Markt.

Für die Herren Militairs lasse ich für meinen Mittagstisch ermäßigte Preise eintreten. Martin, Trödel Nr. 18.

Hauschild'sches Estremadura-Strickgarn, billiger als bisher, empfiehlt Robert Cohn.

Geraer reinwollener Kleiderstoffe
von heute ab unter Fabrikationspreis zu verkaufen gefonnen bin.
Ferd. Tombo, Steinweg Nr. 4, parterre.

Musverkauf.

Wegen anderweitiger Benutzung der Lokalitäten sollen sämtliche noch vorräthige Strohhüte für Damen, Mädchen und Knaben zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft werden.

Herren-Strohhüte u. Knabenmützen von 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. an.
C. W. Hachtmann,
Strohhut-Fabrik, gr. Ulrichsstraße Nr. 50, 1ste Etage.

Bücklinge! Bücklinge!
Soeben traf eine große Sendung sehr schöner fetter Bücklinge aus Pommern hier ein. Stand an der Marktkirche, vis-à-vis des Simon'schen Hauses.

Ummendorf. Sonntag Gesellschaftstag, Omnibusfahrt. Natsch.

Thüringer Stückbutter à St. 4 $\frac{1}{4}$ Sgr. bei C. S. Wiebach.

Vollsaftigen Schweizerkäse, fetten Limburger Käse, Neufchâtel, alles in bekannter Prima-Qualität, empfiehlt billigt C. S. Wiebach.

Saure und Pfeffergurken sowie beste Kieler Speckbücklinge das Dyd. zu 6 Sgr. bei C. S. Wiebach.

Neue engl. Matjes-Seringe à St. 8 Pf. bis 1 Sgr., in Schöcken und Tonnen billiger, empfangen heute Nachmittag neue Zufendung.
C. S. Wiebach.

Roßfleisch, prima, ganz billig, bei Fr. Thurm.

Servelatwurst u. Knackwürstchen ff. billig, im Ganzen aber bedeutenden Rabatt bei Fr. Thurm.

Zu vermieten sind 2 Stuben, Kammern und Küche nebst Zubehör an ruhige Miether vor dem Steinthor 4.

Zu vermieten und 1. October d. Js. zu beziehen ist eine herrschaftliche Wohnung mit Gartenanteil für 160 $\%$ Lindenstraße 2. Das Nähere Töpferplan 1.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine freundlich möblirte Stube nebst Kammer an einen einzelnen Herrn Geißestraße 27.

Der Laden in meinem Hause, welchen Herr Klempnermstr. Herrmann bewohnt, ist zu vermieten. Wittwe Nind, Leipzigerstraße 47.

Zu beziehen sind 1. Juli von 2 anständigen Leuten 2 St., 2 K., A., verschl. Entrée u. Zubehör alter Markt 33.

Ein Haus mit 4 Stuben, Kammern, Waschküche, in sehr gesunder Lage, sowie Mitbenutzung des Gartens, ist sofort zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen Brunnenplatz 6.

Zu vermieten ist zu Johannis an ruhige Leute Stube und Kammer kl. Schlamm 9. Dasselbst sind mehrere Möbelstücke zu verk. 1. Juli 1 Stube mit Zubehör Gerbergasse 15.

Anst. arbeits. Mädchen von ausw. weist sof. u. 1. Juli nach Fran Schmeil, Schülershof 15.

Eine Hofwohnung von 2 Stuben, 2 gr. Kammern, Küche, Keller, Waschküche und Boden ist noch zum 1. Juli zu beziehen.
Robert Cohn, gr. Steinstraße 73.

Der von Frost jetzt bewohnte Laden u. Wohnung ist zu Michaelis zu vermieten.
gr. Steinstraße 73. Robert Cohn.

Verloren wurde am Donnerstag Abend von einem Arbeiter ein Portemonnaie mit etwa 4 $\%$ gegen gute Belohn. abzug. in der Exped. d. Bl.

Sonntag den 9. Juni
Soirée der Singakademie
im Saale der Volksschule.
Anfang pünktlich 6 Uhr.
Eintritt nur gegen Abgabe der Karten.
Der Vorstand.

Münch'ner Brauhaus.
Heute Sonnabend früh Speckfuchen. Bier auf Eis.
F. Weyer.

Ich bitte die Besucher des Fürstenthalsgartens keine Hunde mitzubringen und keine Blumen abzureißen.
Der Gärtner Stieme, Pächter.

Um Irrthum zu vermeiden, mache ich meinen werthen Kunden bekannt, daß die Marie Gathe nicht mehr bei mir im Dienste steht und nicht auf meinen Namen handeln kann.
Wittwe Feidack.

Familien-Nachrichten.
Heute Mittag 2 Uhr starb nach schweren Leiden sanft und schmerzlos unsere geliebte **Bertha**, im 74ten Alter von 4 Jahren 1 Tag.
Freunden und Verwandten diese Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Halle, den 7. Juni 1866.
F. Fuß und Frau.

Wasserstand der Saale bei Halle.
7. Juni Ab. am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll
8. Juni Mg. 5 2

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

7. Juni		8. Juni	
12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	12 Uhr
Luft 16 Grad	16 Grad	12 Grad	16 Grad
Wasser 16	16	16	16